

Trinklied im Mai.

Von Hölty.

Für drei Männerstimmen

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 17.

FRANZ SCHUBERT.

Lebhaft.

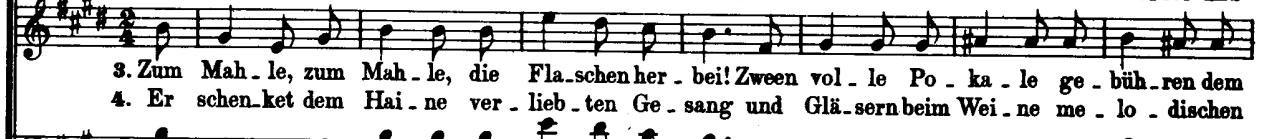
(Mai 1816.)

Tenore I.



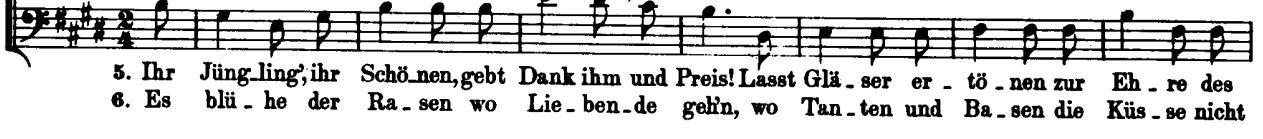
1. Be - krän - zet die Ton - nen und za - pfet mir Wein; der Mai ist be - gon - nen,wir müs - sen uns
2. Die Nach - ti - gall flö - tet im grü - nen Ge - büsch; das A - bendlicht rö - thet uns Glä - ser und

Tenore II.

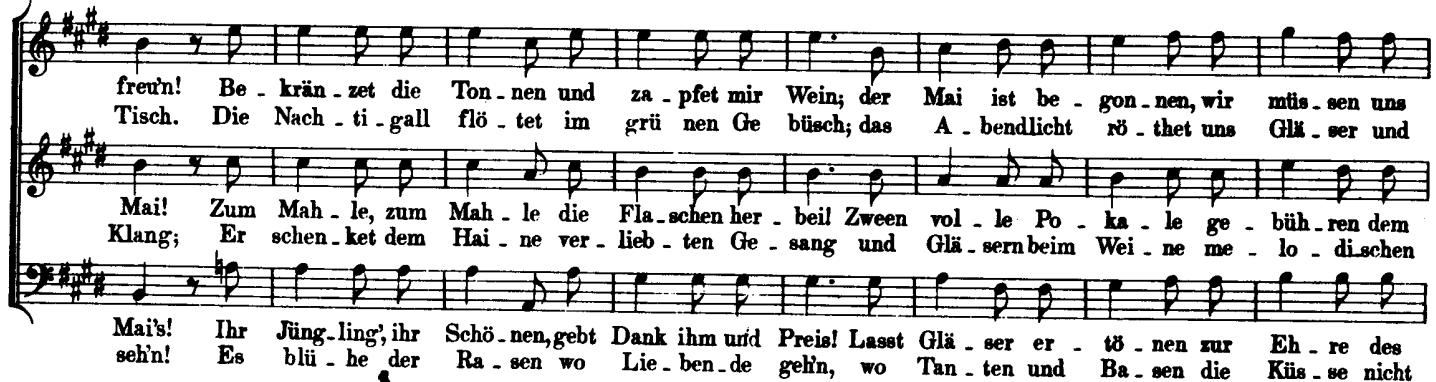


3. Zum Mah - le, zum Mah - le, die Fla - schen her - bei! Zween vol - le Po - ka - le ge - büh - ren dem
4. Er schen - ket dem Hai - ne ver - lieb - ten Ge - sang und Glä - sern beim Wei - ne me - lo - dischen

Basso.



5. Ihr Jüng - ling', ihr Schö - nen, gebt Dank ihm und Preis! Lasst Glä - ser er - tö - nen zur Eh - re des
6. Es blü - he der Ra - sen wo Lie - ben - de gehn, wo Tan - ten und Ba - sen die Küs - se nicht

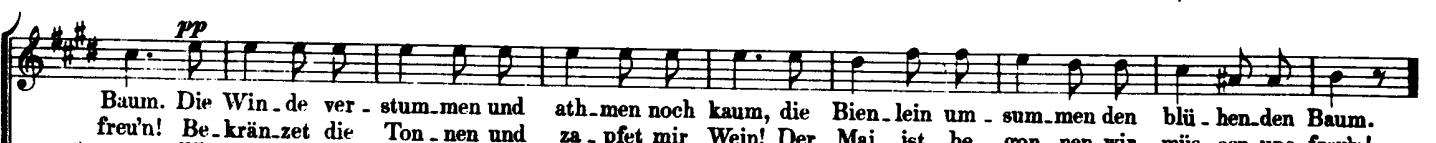


freu'n! Be - krän - zet die Ton - nen und za - pfet mir Wein; der Mai ist be - gon - nen,wir müs - sen uns
Tisch. Die Nach - ti - gall flö - tet im grü - nen Ge - büsch; das A - bendlicht rö - thet uns Glä - ser und
Mai! Zum Mah - le, zum Mah - le, die Fla - schen her - bei! Zween vol - le Po - ka - le ge - büh - ren dem
Klang; Er schen - ket dem Hai - ne ver - lieb - ten Ge - sang und Glä - sern beim Wei - ne me - lo - dischen

Mai's! Ihr Jüng - ling', ihr Schö - nen, gebt Dank ihm und Preis! Lasst Glä - ser er - tö - nen zur Eh - re des
sehn! Es blü - he der Ra - sen wo Lie - ben - de gehn, wo Tan - ten und Ba - sen die Küs - se nicht



freu'n! Die Win - de ver - stum - men und ath - men noch kaum, die Bien - lein um - sum - men den blü - hen - den
Tisch. Be - krän - zet die Ton - nen und za - pfet mir Wein! Der Mai ist be - gon - nen,wir müs - sen uns
Mai. Er träuft auf die Blü - then sein Roth und sein Weiss, die Vö - ge - lein brü - ten im Schatten des
Klang; giebt Mäd - chen und Kna - ben ein Min - ne - ge - fühl, und herr - li - che Ga - ben zum Kuss und zum
Mai's! Es grü - ne die Lau - be, die Küs - se ver - schliesst! Es wach - se die Trau - be, der Nek - tar ent -
sehn! Ihr la - chen - den Lüf - te, bleibt hei - ter und hell! Ihr Blü - then voll Düf - te, ver - weht nicht so



Baun. Die Win - de ver - stum - men und ath - men noch kaum, die Bien - lein um - sum - men den blü - hen - den Baum.
freu'n! Be - krän - zet die Ton - nen und za - pfet mir Wein! Der Mai ist be - gon - nen,wir müs - sen uns freu'n!

Mai's. Er träuft auf die Blü - then sein Roth und sein Weiss, die Vö - ge - lein brü - ten im Schatten des Mai's.
Spiel; giebt Mäd - chen und Kna - ben ein Min - ne - ge - fühl, und herr - li - che Ga - ben zum Kuss und zum Spiel.

fliest! Es grü - ne die Lau - be die Küs - se ver - schliesst! Es wach - se die Trau - be, der Nek - tar ent - fliesst! D.C.
schnell! Ihr la - chen - den Lüf - te, bleibt hei - ter und hell! Ihr Blü - then voll Düf - te, ver - weht nicht so schnell!